



Sicht- und Tiefenstrukturen

Sicht- und Tiefenstrukturen

8.3 Was kann man aus der Hattie-Studie lernen?

8.3.2 Kernpunkte der Gestaltung

Nachdem in einer komprimierten Darstellung nochmals hervorgehoben wurde, worauf es vor dem Hintergrund der Forschungsbilanz insbesondere ankommt (vgl. Kap. 8.1 und 8.2), schließt sich naheliegenderweise die Frage an, worauf sich die Konsequenzen aus den Untersuchungsergebnissen zu konzentrieren hätten. In einer Verdichtung ließen sich daraus folgende Kernpunkte professionellen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern bestimmen:

- Das konkrete Handeln der Lehrpersonen ist entscheidend für den Erfolg des Unterrichts und den individuellen Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler.
- Lehrerinnen und Lehrer sind aktive Gestalter unterrichtlicher Prozesse; wesentlich für den Erfolg sind die didaktische Qualität des Unterrichts und der Aufbau eines lernförderlichen Klassenklimas.
- Lernen ist ein individueller Prozess, der in den Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler abläuft; dessen Stand und Verlauf müssen Lehrpersonen möglichst genau kennen.
- Lehrerinnen und Lehrer müssen lernen, den Unterricht „mit den Augen der Lernenden“ zu sehen und ihn entsprechend zu gestalten; dazu bedarf es der Entwicklung einer umfassenden [Feedback](#)-Kultur.
- Alle Formen des Unterrichts und alle Programme der Unterrichtsentwicklung müssen sich an ihrer Wirksamkeit messen lassen.
- Um diese Ziele erreichen zu können, bedarf es einer sachgerechten Lehrerausbildung und einer praxisnahen [Lehrerfortbildung](#).



© J. Hattie

„How to make learning visible“

Abendvortrag mit Diskussion

von Prof. Dr. John Hattie

 Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

 Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

IQSH on X: "[Prof. John Hattie kommt nach Kiel! Wir freuen uns riesig auf den Vortrag: "How to make...](#)"

Visit >

Sicht- und Tiefenstrukturen

Schülerebene:

- Feedback erhalten und geben; Konsequenzen daraus erkennen und umsetzen
- Fachkompetenz systematisch und strukturiert aufbauen
- Informationen erschließen und verstehen, Wissensfelder vernetzen und konzeptuell in Modelle integrieren
- Problemlösungskompetenz und kritisches Reflexionsvermögen entwickeln
- Lernstrategien aufbauen und diese gegenstands- und situationsbezogen auswählen und konstruktiv einsetzen
- Selbstbewusstsein stärken, Selbstwirksamkeitserwartungen realistisch entwickeln, Selbstreflexion beim Lernen systematisch aufbauen
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen entwickeln; sein eigener Lehrer werden

Sicht- und Tiefenstrukturen

Nehmen Sie das
oder das “inoffizielle“ Video

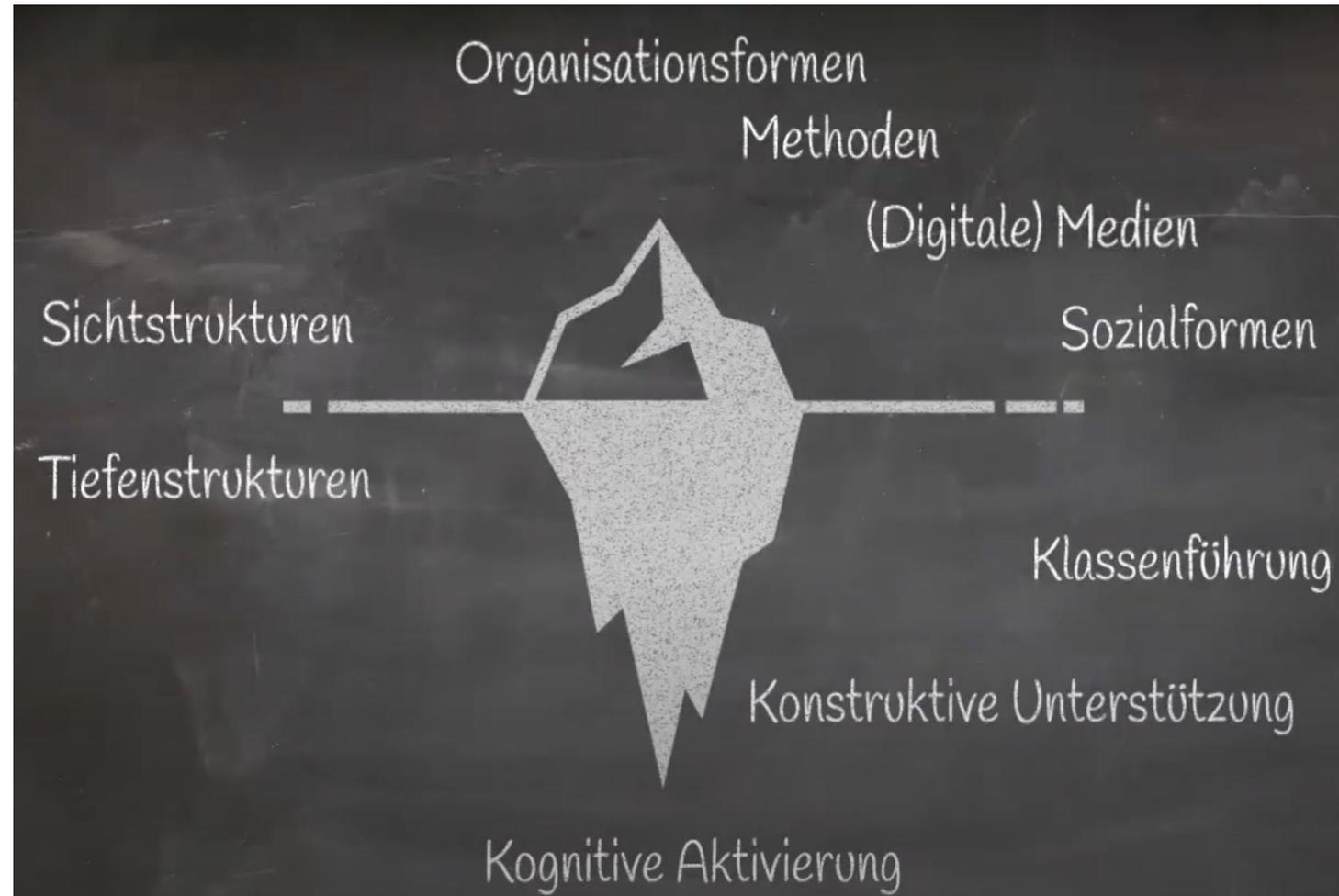
<https://www.youtube.com/watch?v=qnZfJbDwDg8>

zur Kenntnis!

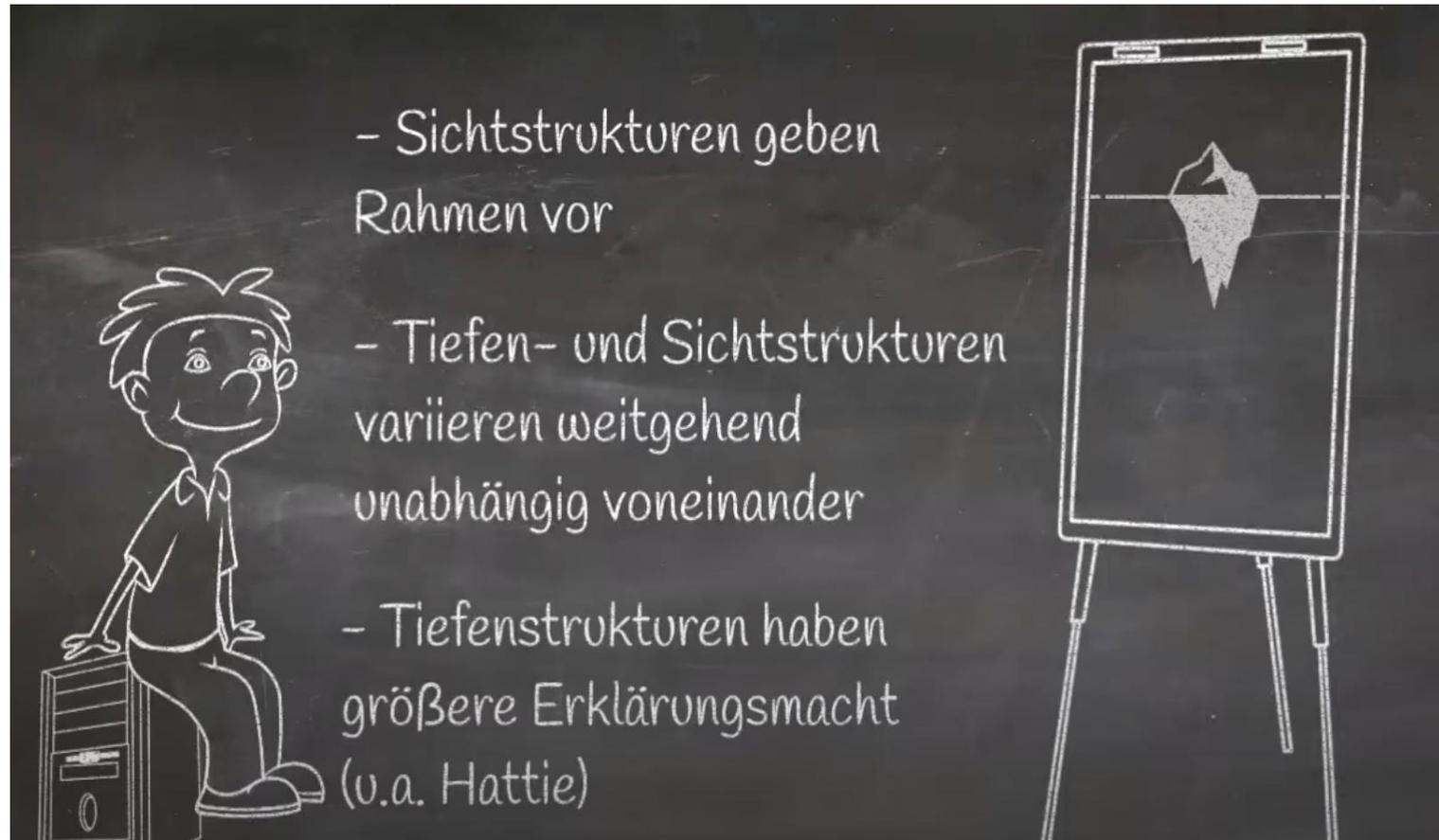
Sicht- und Tiefenstrukturen

1. **Erläutern** Sie in wenigen Sätzen den Unterschied zwischen Sicht- u. Tiefenstrukturen des Unterrichts.
2. **Illustrieren** Sie kurz die drei Elemente der Tiefenstruktur mit jeweils 1-2 gelungenen Beispielen aus
 - Ihrem eigenen Unterricht ODER
 - dem Unterricht Ihrer Ausbildungslehrkräfte.

Sicht- und Tiefenstrukturen

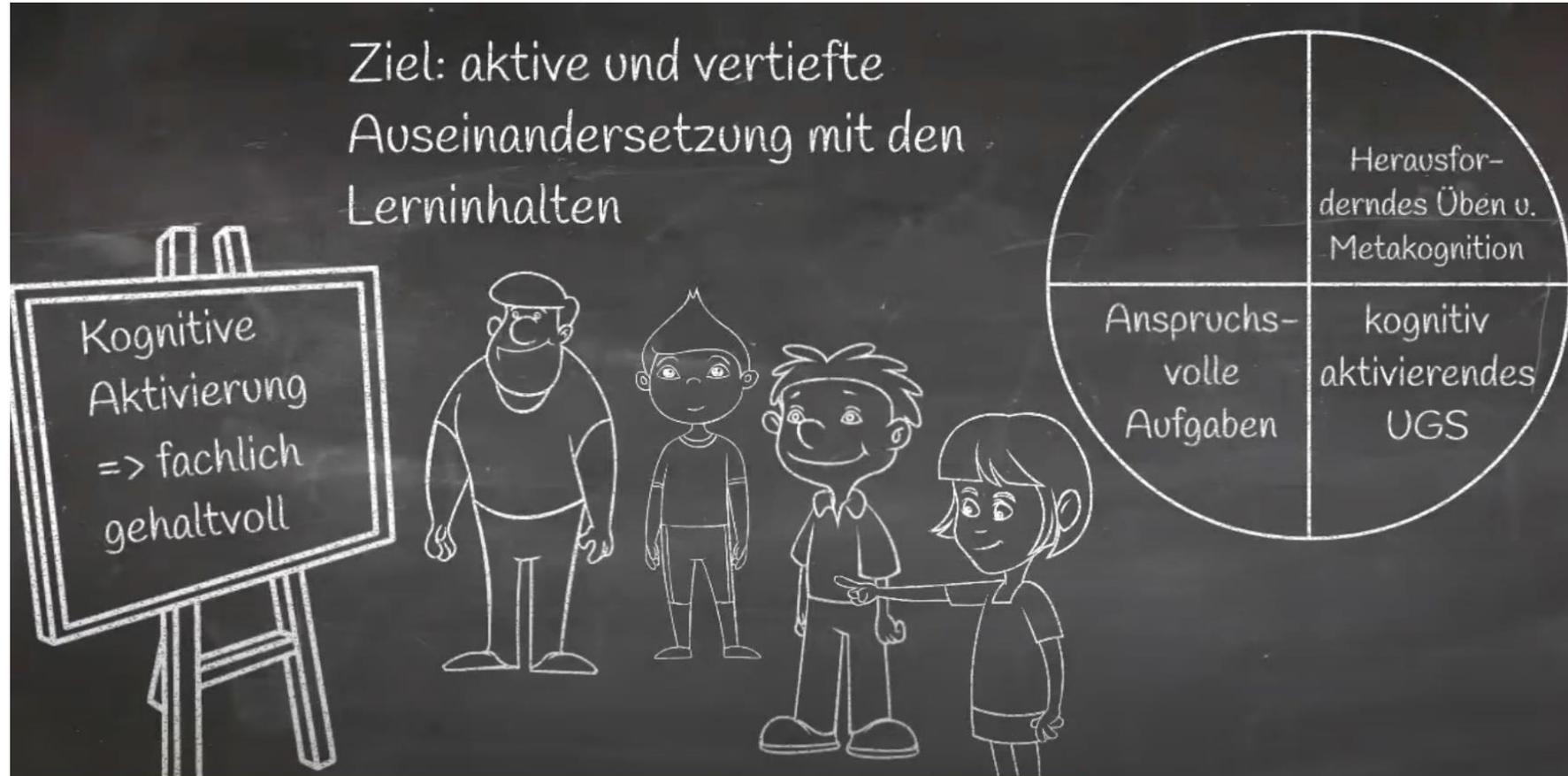


Sicht- und Tiefenstrukturen



- Sichtstrukturen geben Rahmen vor
- Tiefen- und Sichtstrukturen variieren weitgehend unabhängig voneinander
- Tiefenstrukturen haben größere Erklärungsmacht (v.a. Hattie)

Sicht- und Tiefenstrukturen



<https://www.youtube.com/watch?v=qnZfJbDwDg8>

Sicht- und Tiefenstrukturen

3.1.2 Didaktisch-methodische Verortung

Ziel des Reflexionsangebotes ist es, Unterricht mit Blick auf die Sicht- und Tiefenstrukturen hin auszuwerten, dabei die mit den beiden Ebenen verbundenen Fragerichtungen für die Einschätzung der Qualität des Unterrichts zu nutzen und die Lernwirksamkeit von Unterricht zu thematisieren.

Leitfragen auf der Ebene der **Sichtstruktur**:

*Welche Handlungen und Entscheidungen konnten im Unterricht beobachtet werden, die die **rahmengebenden Strukturen** des Unterrichts unterstützen (z.B. organisatorische Gestaltungsmerkmale, Unterrichtsmethoden, Sozial- und Inszenierungsformen, ...)?*

Leitfragen auf der Ebene der **Tiefenstruktur**:

*Welche Hinweise lieferte der Unterricht hinsichtlich der **Qualität der Auseinandersetzung der Lernenden mit dem Lerngegenstand** (z.B. die kognitive Aktivierung, an die Lernausgangslage angebundene individuelle Förderung, Unterstützung der Lernenden durch die Lehrperson, lernförderliche Interaktionen, ...)?*

(Siehe Material 1b.)

Das Modell kann induktiv eingesetzt werden, indem es nach dem Zusammentragen von Unterrichtsbeobachtungen zu deren Systematisierung herangezogen wird, oder es kann deduktiv zur direkten Lenkung der Perspektive eingesetzt werden, um bestimmte Aspekte von Unterricht unmittelbar dezidiert in den Blick zu nehmen.

Der Vorteil des induktiven Vorgehens ist es, auf der Folie der beiden Ebenen des Konzeptes zu *rekonstruieren*, welche Rückmeldungen zum Unterricht gegeben wurden und in welcher Ebene diese anzusiedeln sind. Dabei kann ein (auch individueller) Erkenntnisprozess für die Perspektive der Beobachter_innen darüber einsetzen, welche Aspekte des Unterrichts durch sie besonders wahrgenommen wurden und inwiefern diese Wahrnehmungen ihre Einschätzungen von Unterricht strukturieren.

Sicht- und Tiefenstrukturen

 2 Anhänge  Ansicht Herunterladen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

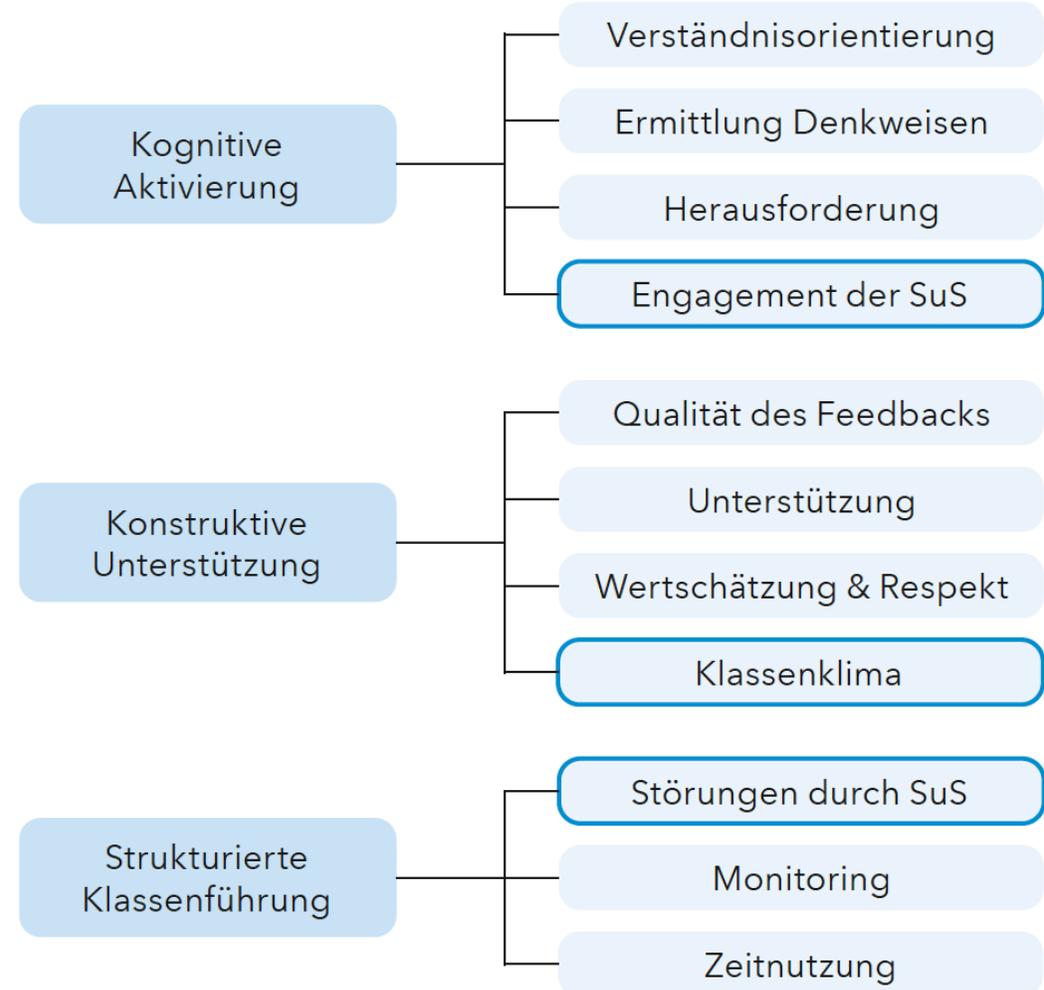
im Rahmen der Überarbeitung des Allgemeinen Teils der Fachanforderungen wurde im Kapitel "Guter Unterricht" das evidenzbasierte Modell der Tiefenstrukturen von Unterrichtsqualität implementiert. Begleitend zu den Fachanforderungen wird der "Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen" inkl. Handbuch als Broschüre zum Download zur Verfügung gestellt. Ziel der Einführung des Unterrichtsfeedbackbogens Tiefenstrukturen in Schleswig-Holstein ist es, eine gemeinsame Sprache und ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht weiter zu verstetigen. Die Schulaufsichten aus dem MBWFK haben zu dem Thema bereits einen Sprechzettel und eine Schulung erhalten.

Wir würden uns freuen, wenn auch die im IQSH tätigen Personen den "Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen" inkl. Handbuch vertiefend kennenlernen. Daher lade ich Sie herzlich zu einer kurzen Schulung zur Einführung in die Nutzung des Unterrichtsfeedbackbogens Tiefenstrukturen ein. Diese Schulung richtet sich an interessierte Studienleitungen und Fortbilderinnen und Fortbildner. Die Schulung ist speziell auf das zukünftig auch in Schleswig-Holstein eingesetzte Instrument abgestimmt (in der Ausbildung

Sicht- und Tiefenstrukturen

Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen

Handbuch und Fragebogen



Sicht- und Tiefenstrukturen

Lesen Sie aus dem anhängenden „IQSH-Unterrichtsfeedbackbogen
Tiefenstrukturen“ die Seite

7: Einleitung

UND

eine der **drei** Basisdimensionen

10: Verständnisorientierung

12: Herausfordernde Aufgaben/Fragen

15: Qualität des Feedbacks.

Verwenden Sie im Anschluss eine der von Ihnen aktuell gehaltenen oder geplanten Stunden, auf der Basis eines Stundenrasters/Stundenentwurfs. Markieren/notieren Sie a) auf der Basis der Indikatorenliste b) mit Bezug zur Stunde c) in „Ihrer“ Basisdimension je 2-3 gelungene Aspekte sowie Tipps!

Sicht- und Tiefenstrukturen

1.1. Verständnisorientierung

Beispiel Indikatorenliste Verständnisorientierung

Item	Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.
Grundidee	Dieses Item erfasst, ob und inwiefern im Unterrichtsverlauf deutlich wird, was die zentralen Inhalte einer Einheit sind, die die Schülerinnen und Schüler am Ende verstanden und/oder kritisch reflektiert haben sollen (Fauth & Leuders, 2022). Dabei geht es um die Frage, ob die Inhalte miteinander verknüpft und die grundlegenden Zusammenhänge klar werden, denn das Verständnis dieser Zusammenhänge ist das Ziel einer jeden Einheit. Die grundlegenden Zusammenhänge werden auch als „Konzepte“ bezeichnet (Drollinger-Vetter, 2011). Diese Konzepte legen auch fest, welches Wissen und welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an eine Einheit oder Unterrichtsstunde erworben haben sollen. Die Thematisierung der zentralen Konzepte im Unterricht ist damit eine notwendige Voraussetzung für gelingenden Kompetenzerwerb (der selbst im Unterricht nur schwer zu beobachten ist). Orientiert sich die Lehrkraft bei der Gestaltung des Unterrichtsablaufs an diesen Konzepten, so bekommen auch die Lernenden eine Vorstellung davon, was im Unterricht von ihnen erwartet wird und worauf sie ihre Anstrengungen fokussieren sollen. Dementsprechend ist es Aufgabe der Lehrkraft, die Ziele und Erwartungen zu verdeutlichen und sie im Unterrichtsverlauf regelmäßig aufzugreifen und Bezug darauf zu nehmen (Seidel et al., 2003). Damit wird klar, was die einzelnen Unterrichtsschritte zur Zielerreichung beitragen. Das Item schätzt demnach zwei Aspekte ein: Zum einen, ob im Verlauf der Beobachtungseinheit erkennbar wird, auf welche Konzepte die Lehrkraft abzielt, zum anderen, ob diese Konzepte verständnisfördernd und tragfähig sind. Die fachliche Korrektheit der unterrichteten Inhalte ist eine notwendige Bedingung für die Verständnisorientierung.
Positiv-indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Stunde wird deutlich, was die Schülerinnen und Schüler am Ende einer Einheit können, verstanden oder kritisch reflektiert haben sollen. ■ Die Lehrkraft fokussiert ihren Unterricht auf die zentralen zu erwerbenden Inhalte. ■ Der Unterricht ist so gestaltet, dass er es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die zentralen Inhalte zu verstehen. ■ Der Bezug zu den zentralen Inhalten wird im Verlauf der Stunde immer wieder hergestellt. ■ Die Lehrkraft hebt bedeutsame Inhalte hervor. ■ Unterrichtsinhalte werden mit Blick auf das Unterrichtsziel zusammengefasst. ■ Die zu erwerbenden Inhalte werden klar und verständlich dargestellt.
Negativ-indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Es gibt lange Unterrichtsphasen, die nicht auf das jeweilige Lernziel ausgerichtet sind. ■ Es bleibt unklar, was das Ziel der eingesetzten Aufgaben ist. ■ Es wird nicht erkennbar, welchen Fortschritt die Lernenden im Verlauf der Stunde oder der Einheit machen sollen. ■ In den vermittelten Inhalten stecken offensichtliche fachliche Fehler.
Quellen	Leist et al., 2016; Rakoczy & Pauli, 2006; Seidel et al., 2003

Sicht- und Tiefenstrukturen

Austausch in BO-Räumen!

Lesen Sie aus dem anhängenden „IQSH-Unterrichtsfeedbackbogen
Tiefenstrukturen“ die Seite

7: Einleitung

UND

eine der **drei** Basisdimensionen

10: Verständnisorientierung

12: Herausfordernde Aufgaben/Fragen

15: Qualität des Feedbacks.

Verwenden Sie im Anschluss eine der von Ihnen aktuell gehaltenen oder geplanten Stunden, auf der Basis eines Stundenrasters/Stundenentwurfs. Markieren/notieren Sie a) auf der Basis der Indikatorenliste b) mit Bezug zur Stunde c) in „Ihrer“ Basisdimension je 2-3 gelungene Aspekte sowie Tipps!

Sicht- und Tiefenstrukturen

Nehmen Sie das Video „Religion Klasse 4, Joseph und seine Brüder“ zur Kenntnis.

<https://www.guterunterricht.de/unterrichtsvideos>

Verwenden Sie den Feedbackbogen in einer – gegenüber Ihrer vorherigen Auswahl- zweiten Dimension

10: Verständnisorientierung

12: Herausfordernde Aufgaben/Fragen

15: Qualität des Feedbacks

zur Bewertung der des Gesehenen.

Sicht- und Tiefenstrukturen

Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen

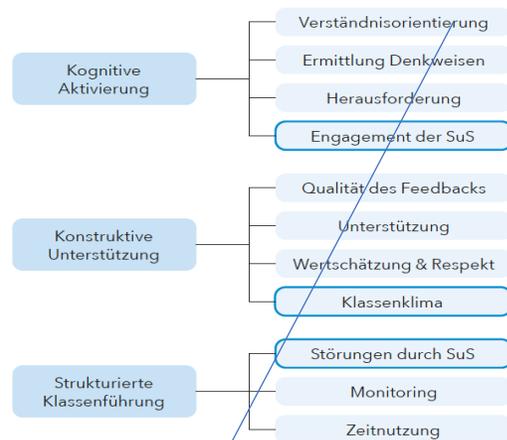


Abbildung 1: Übersicht über die mit dem UFB erfassbaren Unterrichtsqualitätsmerkmale.

Achtung: Der UFB sollte **nicht** ohne das dazugehörige Handbuch verwendet werden. Die dort aufgeführte theoretische Grundidee und die Indikatoren bilden den Ausgangspunkt, um ein gemeinsames Verständnis für die einzelnen Merkmale der Unterrichtsqualität zu schaffen.

Feedbackbogen!

1. Kognitive Aktivierung	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu
1.1 Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
1.2 Die Lehrkraft ermittelt das aktuelle Verständnis der Schülerinnen und Schüler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
1.3 Im Unterricht wird mit Fragen und Aufgaben gearbeitet, die die Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten herausfordern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Sicht- und Tiefenstrukturen